

Dresdner Asse bereiten sich auf WM-Start vor

Am Freitag gehen die Weltmeisterschaften der Shorttracker in Rotterdam los. In den Vorläufen wollen sich auch die Dresdner Starter vorn platzieren. Sie hoffen beim Saisonhöhepunkt in der Ahoy-Arena auf gute Ergebnisse.



Bianca Walter (r.) hofft auf gute Resultate bei der WM in Rotterdam.
Quelle: Matthias Rietschel

Für die deutschen Shorttracker steht an diesem Wochenende der Saisonhöhepunkt vor der Tür. Die drei Dresdner Bianca Walter, Anna Seidel und Christoph Schubert starten bei der Weltmeisterschaft in Rotterdam. Bereits seit Dienstag trainiert das Trio unter Leitung von Interims-Bundestrainerin Diana Scheibe in der Ahoy-Arena. Bianca Walter, mit 26 die erfahrenste im Team, berichtet: „Ich hatte gleich ein gutes Eisgefühl. Im Training lief es zuletzt sehr gut, ich konnte mich gegenüber den Weltcups noch mal steigern. Und habe sogar in 8,540 Sekunden meine schnellste jemals gelaufene Runde erzielt. Insgesamt war es ein anstrengender Trainingsblock und deshalb denke ich, wir sind gut gerüstet. Mein Ziel ist es, die Trainingsleistung jetzt endlich auch im Wettkampf umzusetzen und taktisch gute Läufe abzuliefern.“

Immerhin war Bianca Walter beim Olympia-Test in Südkorea in diesem Winter schon einmal Sechste über ihre Schokoladendisziplin, die 1000 Meter. Am Freitag finden alle Vorläufe über die drei Strecken 500 m, 1000 m und 1500 m statt. „Ich will versuchen, mich möglichst über alle Distanzen zu qualifizieren. Bei der EM ist mir das gelungen, doch bei der

WM wird es natürlich schwieriger, aber nicht unmöglich“, so die Dresdnerin.

Für Klubgefährtin Anna Seidel ist die WM nach ihrem Comeback beim Heim-Weltcup Anfang Februar erst der zweite internationale Wettkampf nach ihrer langen Verletzungspause. „Ich will wieder ins Wettkampfgeschehen zurückfinden. Aber ohne Druck, was Platzierungen betrifft“, so die 18-jährige EM-Dritte von 2016 über 1000 Meter. Christoph Schubert hatte in dieser Saison mit zahlreichen Problemen zu kämpfen. Erst rebellierte der Körper bei Extrem-Belastungen, dann konnte er die deutsche Meisterschaft in Oberstdorf aufgrund eines schweren Sturzes, bei dem er sich das Nasenbein brach, nicht beenden. Nach dem Weltcup in Dresden, bei dem für den 22-Jährigen noch nicht alles nach Wunsch lief, hat er sehr gut trainiert und möchte nun im Wettkampf zeigen, was er drauf hat.

Von Astrid Hofmann

<http://www.dnn.de/Sportbuzzer/Sport-Regional/Dresdner-Asse-bereiten-sich-auf-WM-Start-vor>